



# Kinder mit seltenen Erkrankungen im Schulsystem

ONLINE-MODUL DER PH-SALZBURG

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Caroline Culen

Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit



nomaden

BEVA

mitweiblick  
gesellschaft bewegen

et edutain

physioaustria

Marte Meo

Österreichische  
**Liga**  
für Kinder- und  
Jugendgesundheit

præv.circle

familienV  
Der Katholische  
Familienverband Österreichs

bunt | besser | berechtigt  
**BOJA**

KIND-FAMILIE-UMWELT  
safe-place

gfo

Plattform  
EduCare

österreichische gesellschaft für  
familienplanung  
Sexualpädagogik und Sexualberatung

BARMHERZIGE BRÜDER  
KONVENTHOSPITAL LINZ

KINDER  
HOSPIZ  
NETZ  
WIR FANGEN AUF!

Caritas

JoJo  
KINDHEIT IN BEWÄHRTEN

Rainbow

bifef

Lobby  
Kids

aks

NANAYA

ÖSTERREICHISCHE KINDERSCHUTZZENTREN  
BUNDESVERBAND

NOVA  
MUSIK  
AUSWIRKUNG  
GESUNDHEIT

FREI.Spiel  
Freiwillige für Kinder

WS  
Wiener Sozialdienste  
Förderung & Begleitung

ÖSTERREICHISCHES  
HEBAMMENGREMIUM

Die Kinderfreunde

PSY  
N

Berufsverband  
Österreichischer  
Psychologinnen

Berufsverband  
KINDER  
KRANKEN  
PFLEGE  
Österreich

Verein NaturGanzNah  
KINDERSCHUTZZENTRUM  
WIEN

ökids

sterreichische  
MUSKELFORSCHUNG

Caritas  
für Menschen  
mit  
Behinderungen

cuko

DOT  
Frühförderung für  
blinde, sehbehinderte  
& mehrfachbehindert-  
sehbegleitete Kinder

CONTRAST

die Boje

GFSG  
Gesellschaft zur Förderung  
seelischer Gesundheit

ÖOGAM  
Österreichische Gesellschaft  
für Allgemein- und Familienmedizin -  
Mitglied der WOGMA

ProMami  
HEBAMMEN FÜR EIN GUTES BAUCHGEFÜHL

AKMÖ  
AKTIVIERENDE MOTOPÄDAGOGIE  
ÖSTERREICH

Dachverband  
der unabhängigen  
Eltern-Kind-Zentren  
Österreichs

RETTETDASKIND  
NIEDERÖSTERREICH

MO  
Kinder  
K  
Kranken  
N  
Pflege

pro mente  
kinder-jugend-  
familie

concordia  
SOZIALPROJEKTE

pro mente  
jugend

IGfB  
Internationale Gesellschaft  
für Beziehungskompetenz  
in Familie und Organisation

Grow Together  
für einen guten Start ins Leben

pikler-hengstenberg-gesellschaft

Sterntalerhof  
...tränkt Kinder als Heute,  
ernt Regen in den Sternen, steht.

SOS  
KINDERDORF

Welt der Kinder

optimamed  
rehabilitationszentrum für kinder  
und jugendliche wtl/bud

H  
HILFswerk

logopädieaustria

ZOI  
Zentrum für  
Hörsehbehinderung / Gebärdensprache

die möwe

Big Brothers Big Sisters  
Österreich

Kinder dürfen  
Kind Sein

ÖBM  
Österreichischer Berufsverband  
der MusiktherapeutInnen

FEM  
MEN

Safersurfing

VSLÖ  
Verband der Still- und  
Laktationsberaterinnen  
Österreichs IBCLC

ergotherapie  
austria

Bundes  
Jugend  
Vertretung

St. Nikolaus-Stiftung

ELTERN  
TELEFON  
VERTRAULICH - KOSTENLOS - RUND UM DIE UHR

aktion leben  
österreich

St. Virgil

Vorarlberger  
Kinderdorf  
Wir tragen Sorge.

BEB  
Berufsverband der  
Erziehungs- und  
Beratungs-  
wissenschaftlerInnen

DIÄTOLOGEN  
Verband der Diätologen Österreichs

Dachverband  
österreichischer  
Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

ecpat  
AUSTRIA

LEUWALDHOF  
KINDER JUGEND REHA

RED NOSES  
CLOWNDOCTORS  
International

VÖPPAKADEMIE  
Der Vereinigung Österreichischer  
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

AUTISTENHILFE  
DACHVERBAND • ÖSTERREICHISCHE • AUTISTENHILFE

FORUM  
katholischer  
Erziehungshilfeschwerpunkt

IFGK  
Institut für Gewaltprävention  
und Konfliktmanagement

MARKE

MOMO  
Wiens mobiles Kinderhospiz

Die Kinderfreunde  
WIEN

Child Guidance  
Institut für Erziehungshilfe

JUGEND  
INFOS  
Interreligiöse

ÖGKJP  
Österreichische Gesellschaft für  
Kinder und Jugendpsychiatrie

Die Eule  
Therapie- und Förderzentrum

VÖPP  
Vereinigung Österreichischer  
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

INSTITUT KEIL

Elternvereine  
österreichischer dachverband für pflichtschulen

VINZENZ GRUPPE

ÖBVP  
Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie

Diakonie  
Zentrum Spattstraße  
Dasein für Kinder und Jugendliche

FICE  
FACHVERBAND  
FÜR INTEGRATIVE  
KINDER- UND JUGENDPSYCHOLOGIE

kokon  
Reha  
für  
junge  
Menschen  
Bad Erlach

Ein interdisziplinäres Netzwerk aus den Bereichen  
Gesundheitsversorgung, Kindeswohl und soziale Integration.

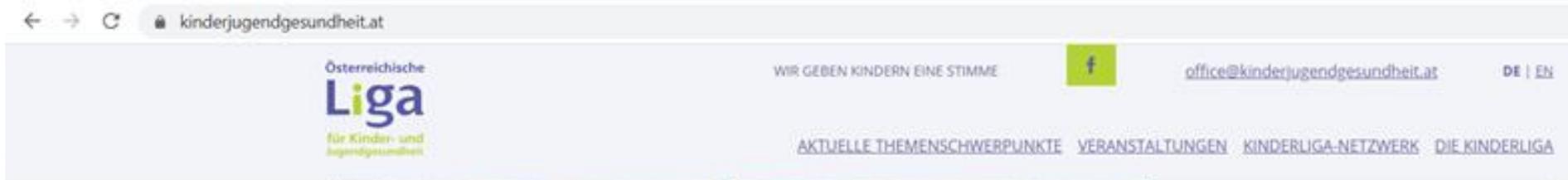




# Ausgewählte Themen

- Prävention
- Kinderrechte, Kinderschutzkonzepte
- Kinder und Jugendliche mit chronischer oder seltener Erkrankung, Transition
- Kinderarmut und Chancengerechtigkeit
- Psychische Gesundheit
- Auswirkungen Coronapandemie

<https://www.kinderjugendgesundheit.at/themenschwerpunkte/kinder-und-jugendgesundheit/projekt-x/>



#### START IN DEN HERBST

Beim European Forum Alpbach wies Gesundheitsminister Mückstein auf die durch die Pandemie psychisch stark belastete Gruppe der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hin und beteuerte, dass Maßnahmen ergriffen und Geld in die Hand genommen wird.

Nachzulesen in einem [Beitrag auf derstandard.at](#) vom 29.08.21.

#### AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Tagungen, Symposien, Netzwerkveranstaltungen, Fortbildungen oder Workshops - das Kinderliganetzwerk lebt davon Wissen zu teilen, Erfahrungen abzugleichen, Qualität zu sichern.

07.09.2021 | online ODER Präsenz

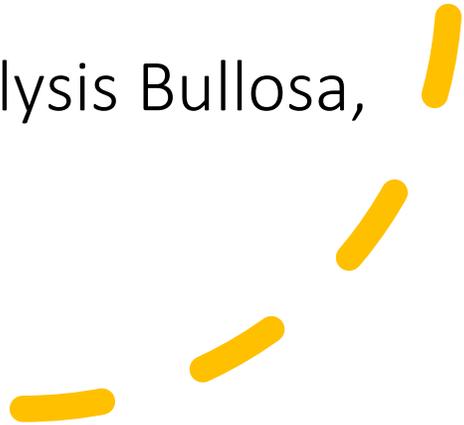
**Start Fortbildung für  
Kinderschutzbeauftragte &  
Kinderschutz-Teams**

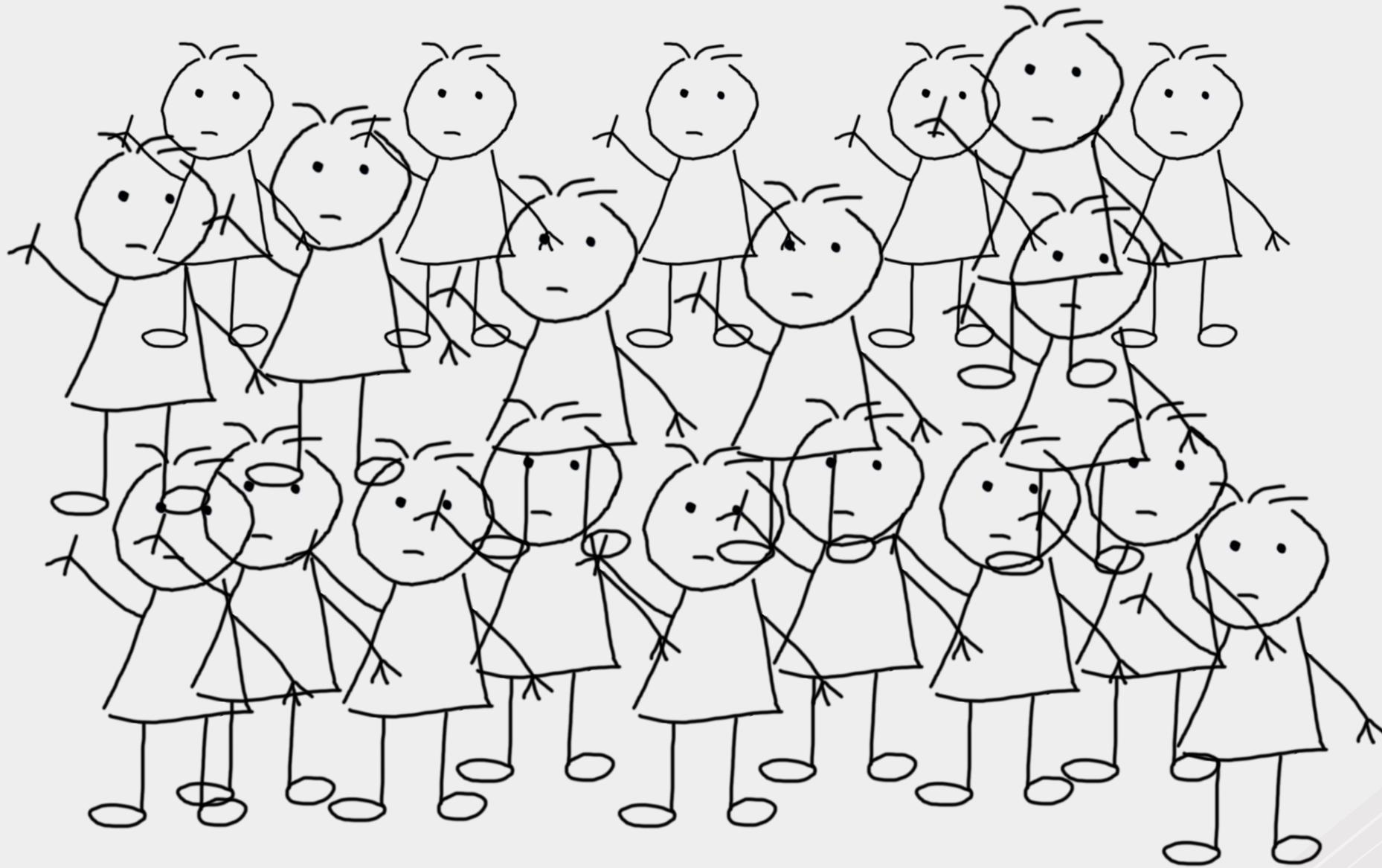
# Überblick über Inhalte der Präsentation

- Hintergrundwissen zu chronischen Krankheiten im Kindesalter
- Gesetzlicher Rahmen in Österreich
- Guidelines international
- Bemühungen für Schüler:innen mit seltenen Erkrankungen
- Leben mit seltener, chronischer Erkrankung
  - Perspektive der Kinder/Jugendlichen, Eltern, Pädagog:innen
- Bemerkungen zur Digitalisierung
- Ausblick



# Hämophilie, Cystische Fibrose und Co...

- 1,2 Mill schulpflichtige Kinder,
  - 30% davon mit körperlichen und psychischen Probleme
  - Cystische Fibrose
  - Typ 1 Diabetes
  - Neuromuskuläre Erkrankungen
  - Epilepsie
  - Asthma
  - Seltene Erkrankungen (Epidermolysis Bullosa, Hämophilie, etc..)
  - Mental Health-Themen
- 

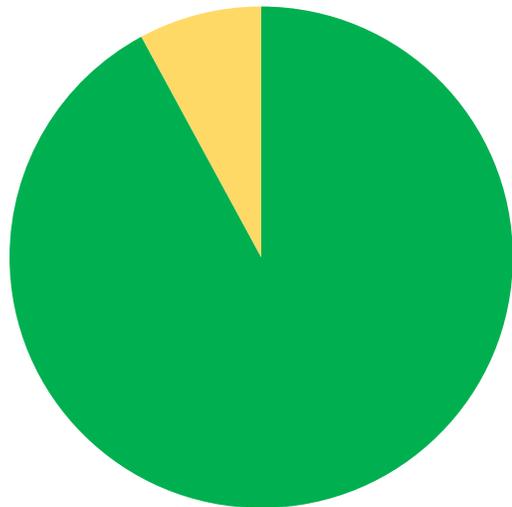


knapp unter  
200.000  
Kinder und  
Jugendliche

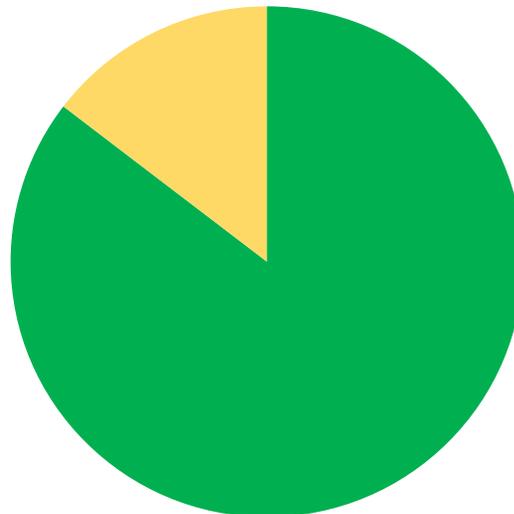
# Anzahl von Kindern mit besonderen gesundheitlichen Bedürfnissen (YSHCN), in %, international



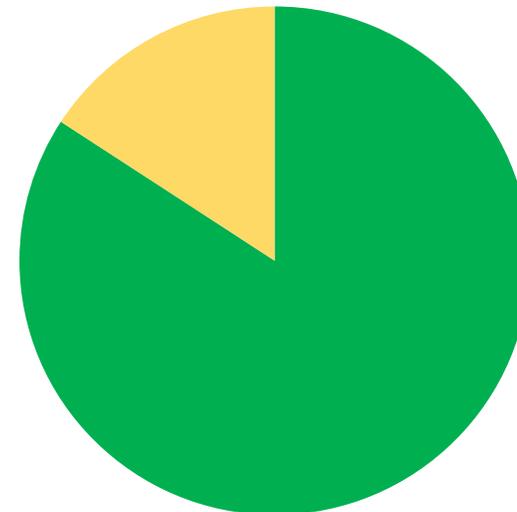
0-5 Jahre



6-11 Jahre



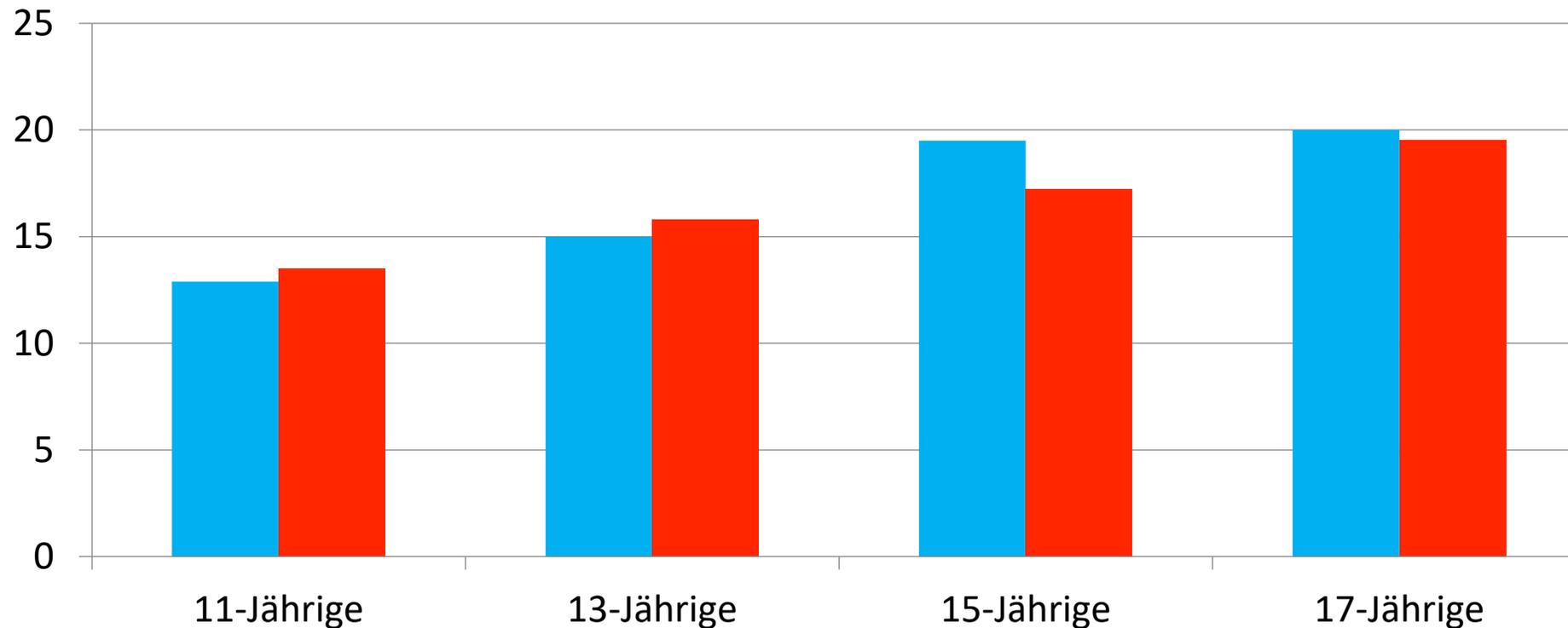
12-17 Jahre



■ Keine  
■ YSHCN

Quelle: Susan M Sawyer, et al. Adolescents with a chronic condition: challenges living, challenges treating. Lancet 2007; 369: 1481–89

# Prävalenz chronischer Erkrankungen nach Alter und Geschlecht, in %, deutschsprachig



Quelle: Daniela Ramelow et al. **Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülern und Schülerinnen** Ergebnisse des WHO- Hrsg: Bundesministerium für Gesundheit HBSC-Survey 2010

# gesetzliche Bestimmungen in Österreich

- 4. Bundesverfassungsgesetzes über die Rechte von Kindern aus 2011
- des Bundesbehindertengleichstellungsgesetzes (Diskriminierungsverbot)
- Art.7 des Bundes-Verfassungsgesetzes (Gleichstellung aller Bürger)

# Kinderrechte und Kinderschutz: UN-Kinderrechtskonvention (1989)

- Grundprinzipien der UN-KRK: Kindeswohl, Verbot der Diskriminierung, Partizipation, Entwicklung,
- 3 Gruppen von Rechten:
  - Versorgungsrechte - inkl. Zugang zu Gesundheitsdiensten
  - Schutzrechte – inkl. Verbot von Gewalt und Ausbeutung
  - Beteiligungsrechte
- 1992 durch Österreich ratifiziert, seit 2011 einige Kinderrechte in Verfassungsrang (BVG-Kinderrechte)



Schülerinnen und Schüler mit seltener Erkrankung haben das gleiche Recht auf Bildung, soziale Einbindung, Förderung und Teilhabe wie alle anderen Kinder und Jugendlichen auch.

## Die vier Grundprinzipien der Kinderrechte



**Vorrang des Kindeswohls**



**Verbot von  
Diskriminierung**



**Recht auf Förderung &  
Entwicklung**



**Recht auf Mitsprache &  
Beteiligung**

# Kinder haben Rechte



- 1 Gleichheit
- 2 Gesundheit
- 3 Bildung
- 4 Spiel und Freizeit
- 5 Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- 6 Gewaltfreie Erziehung
- 7 Schutz im Krieg und auf der Flucht
- 8 Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung
- 9 Elterliche Fürsorge
- 10 Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

# Europarat 2011: Guidelines on Child-friendly Health Care



Rechte in Bezug auf folgende Bereiche:

**Gesundheitsförderung und Förderung der Gesundheitskompetenz**

**Prävention**

**Partizipation, u.a.:**

- Altersadäquate Information
- Altersadäquate Beteiligung und Mitbestimmung
- Feedback- und Beschwerdemöglichkeiten

**Schutz** – auch im Rahmen von Angeboten der Gesundheitsversorgung!

**Versorgungsangebote** – adäquat und kinderfreundlich gestaltet  
„Feeling safe, secure and comfortable should be part of the child’s therapeutic process“

- Council of Europe 2011: Guidelines on Child-friendly Health Care <https://rm.coe.int/168046cccf>.
- Ruther, C. et al. (2021): Kinderrechte in der Kindermedizin. Monatsschrift Kinderheilkunde, online, März 2021.

# European Association for Children in Hospital, 1988

## Leitlinie zum Wohl und zum Schutz der Rechte kranker Kinder

<https://each-for-sick-children.org/> und KiB Children Care: <https://www.kib.or.at/each/>.



- ✓ Kontinuität in der Betreuung
- ✓ Spitalsaufnahme nur wenn nötig
- ✓ Personal mit qualifizierter pädiatrischer Ausbildung
- ✓ kindergerechte Information und Umgebung
- ✓ Einbezug der Eltern
- ✓ Unterstützung nach Alter und Entwicklungsstand
- ✓ Mitbeteiligung und Mitentscheidung
- ✓ Beziehungen, Nähe und Sicherheit im Spital
- ✓ Respekt

# Einsatz für Kinder mit chronischen und seltenen Erkrankungen in der Schule



**GLEICHE  
RECHTE FÜR  
CHRONISCH  
KRANKE  
KINDER**





foto: cremer

Lilly Damm ist engagiert sich im Rahmen des Zentrums für Public Health am Institut für Umwelthygiene der Med. Uni Wien für Kinder- und

kranker Kinder steigen seit Jahren. Zunahme der ganztägigen Schulpflicht. Solchen Fragen auseinandersetzen.

**STANDARD:** Was haben Sie herausgefunden?

**Damm:** Ehrlich gesagt: Die betroffenen Kindern waren tatsächlich so, dass die Lehrer die durch ihr Nichtwissen und ihre Ignoranz, die durchaus nicht akzeptabel sein kann lebensgefährlich sein.



Wissen und Gesundheit

# Wie chronisch kranke Kinder im Schulalltag integriert werden

Bund soll zukünftig das Risiko übernehmen, wenn in den Behandlungen Fehler machen.

ORF.at



Bregenz: 21,4 °C

thek Radio Debatte Österreich Wetter Sport News

## Chronisch kranke Kinder - was tun im Schulalltag?

Im Umgang mit chronisch kranken Kindern an Schulen fordert Pflichtschulinspektor Christian Kompatscher eine klare



# „Diskriminierung ist Alltag“

Über 190.000 chronisch kranke Kinder gibt es an Österreichs Schulen. Um ihre Rechte zu stärken, brauche es unterstützende Strukturen und die Bewusstseinsbildung von Lehrern, so das Resümee eines Expertenpanels in Wien.

ct



Round Table, 7. März 2019

## Round Table "Chronisch kranke Schüler"

Bild 11 von 14 < [Zurück](#) [Weiter](#) >



# Das chronisch kranke Kind im Schulsystem

Dr. Peter Fichtenbauer

Schriftenreihe der Volksanwaltschaft - Band III

# Reform des **Bildungsgesetzes** 2017

- Mit der Reform des **Bildungsgesetzes 2017** werden im Schulunterrichtsgesetz (SchUG) § 66b die Ausübung ärztlicher Tätigkeiten (nach § 50a Abs. 1 des Ärztegesetzes 1998) durch Lehrpersonen als Ausübung von Lehrer-Dienstpflichten festgehalten. Dies bedeutet eine rechtliche Absicherung des Lehrpersonals bei Unterstützungsleistungen. Die Übertragung erfolgt durch die Ärztin/den Arzt (nicht durch die Eltern) und ist freiwillig. Sollten Lehrpersonen die Übernahme der Übertragung ablehnen, müssen besondere Strukturen geschaffen werden, die eine bundesweite routinemäßige Versorgung diabetischer Kinder sicherstellen.

So wird im Zuge der Bildungsreform 2017 in das Schulunterrichtsgesetz eine Bestimmung eingefügt, dass gewisse medizinische Tätigkeiten durch Lehrer nun eindeutig als Ausübung von Dienstpflichten anerkannt werden. Passieren dabei Fehler, haftet nicht primär der Lehrer selbst, sondern der Staat als Dienstgeber im Wege der Amtshaftung. Dies bringt für alle Beteiligten Vorteile: Geschädigte sind nicht mehr dem Risiko der Zahlungsunfähigkeit der Schädiger ausgesetzt, und Schädiger können nur mehr bei qualifiziertem Verschulden im Regresswege vom Dienstgeber belangt werden.

Mangelhafte Umsetzung des Bildungs-Reformgesetzes 2017 und des Rundschreibens 20-2017

„....nach knapp 10 Jahren  
Lobby-Arbeit für die chronisch  
kranken Kinder ..... Eindruck,  
dass man nun zumindest weiß,  
wovon die Rede ist.“ Zitat Lilly  
Damm

Die Rechtssituation für  
die  
unterstützungswilligen  
Lehrer ist geändert

Diskussion zu  
Gesundheitsberufe an  
Schulen und der Rolle  
der SchulärztInnen



Neue  
Entwicklungen zu  
Erste-Hilfe Aus-  
und Fortbildung  
der Lehrerschaft

Großer nächster Schritt:  
Fortbildungen im pädagogischen Bereich!

Krankheit  
& Schule

**ONLINE-SEMINARE ZUM THEMA**

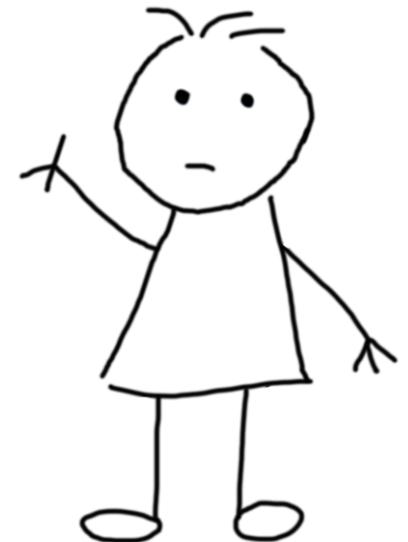
## **Krankheit und Schule**

Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig bietet Online-Seminare im Themenbereich **Krankheit und Schule** an.

Folgende Seminare im **Blended learning-Format** können ab sofort bis einschließlich 24.9.2021 gebucht werden (Detailbeschreibungen siehe unten):

# Die Auswirkungen der Erkrankung beeinflussen alle Lebensbereiche der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien (Lohaus und Ball 2006):

- Arzt- und Krankenhausbesuche, Medikamente, Therapien, Diäten
- Mobilität, Schmerzen, äußeres Erscheinungsbild
- familiäre Routine, Freundschaften und soziales Umfeld
- Kindergarten- und Schulbesuch, Ausbildung
- Nachmittagsbetreuung und Freizeitgestaltung
- Teilhabemöglichkeiten
- Lebensqualität und Leistungsfähigkeit



# Darüber hinaus bedeuten chronische Erkrankungen für das Kind/den Jugendlichen ein Leben mit:



- Nebenwirkungen, schmerzhaften Prozeduren, Angst, Krankenhausaufenthalten
- einem Fortschreiten der Krankheitsentwicklung
- Disziplin bei therapeutischen Maßnahmen
- existentiellen Aspekten wie Aussichtslosigkeit und Unveränderlichkeit
- Abhängigkeit
- schulischen und beruflichen Zukunftssorgen
- der Konfrontation mit Vorurteilen
- sozialen Risiken bei Offenbarung bzw. Geheimhaltung der Erkrankung
- einer Sonderrolle in der Familie
- einer Beeinträchtigung des Selbstbildes und des Körperschemas
- einer Stigmatisierung durch sichtbare Symptome

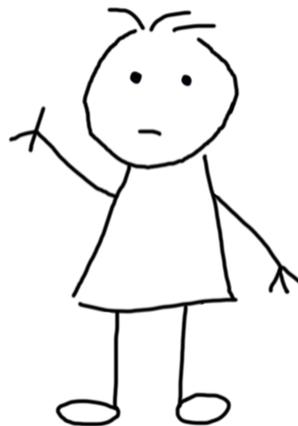
# Perspektive der Kinder und Jugendlichen?



# Welche konkreten Probleme erleben Schüler:innen mit chronischen Erkrankungen?



- Soziale Ausgrenzung: Kinder mit seltenen Erkrankungen/chronisch kranke Kinder werden in der Klassengemeinschaft als „Störfaktor“ oder „Belastung“ erlebt – was zu einem niedrigen Selbstwert führen kann.
- Die Teilnahme an Schulveranstaltungen wird „aus Sicherheitsgründen“ untersagt, was vom Kind als Bestrafung für die Krankheit erlebt wird.
- Schlechtere Noten, als der eigentlichen Begabung entspricht, zb. durch viele Fehlzeiten, chronische Schmerzen, Konzentrationsschwierigkeiten, Ängste oder nicht ausreichende Therapiemaßnahmen in der Schule, ...
- Behinderung beim Management der Krankheit: Die erforderliche Messung vor bzw. nach dem Turnunterricht ist nicht möglich (Blutzuckermessung bei Diabetes mell., Peak Flow – Messung bei Asthma,
- Keine entsprechende Vorsorge bei Sportveranstaltungen oder Auslandsaufenthalten (keine Notfallmedikamente, keine Absprachen, keine Überprüfung der lebenswichtigen Ausrüstung).
- Pausen werden gestrichen oder gekürzt, Projektarbeiten mit anderem Pausenregime verhindern vorgesehene Messungen und notwendige Medikationen – dadurch Verschlechterung der Erkrankung mit allen Langzeitfolgen).
- Krankheitssymptome (z.B. bei Epilepsie gedankliche Abwesenheit, blaue Flecken bei Hämophilie) werden nicht eingeordnet
- spontane Änderungen im Unterrichtsablauf haben gefährliche Folgen (Kinder vergessen ihre Medikamente, etc.. Kinder kommen in Atemnot, weil Asthma-Spray vergessen).
- Notfälle durch unzureichende Information und fehlende Kommunikation



# Perspektive der Kinder und Jugendlichen



Bedürfnis nach **Autonomie**,  
„**Dazugehören**“, möglichst **wenig**  
**Aufmerksamkeit** auf die  
Erkrankung; meist gut über die  
Erkrankung informiert, muss dieses  
Wissen aber immer wieder nach  
außen hin „**verteidigen**“.



# Herausforderungen

- Fehlzeiten
- Therapiemanagement in der Schule
- Barrieren (Stufen, kein Lift, Schwellen, Geräusche, etc..)
- Ausgrenzung z.B. Nicht-Teilnahme an Sportaktivitäten oder Wettbewerben, Ausschluss von schulbezogenen Ausflügen, Schulsportkursen, Schwimmkursen, Kulturveranstaltungen etc..
- verminderte Leistungen aufgrund von sehr spezifischen Anforderungen im Schulsystem

# Perspektive der Eltern



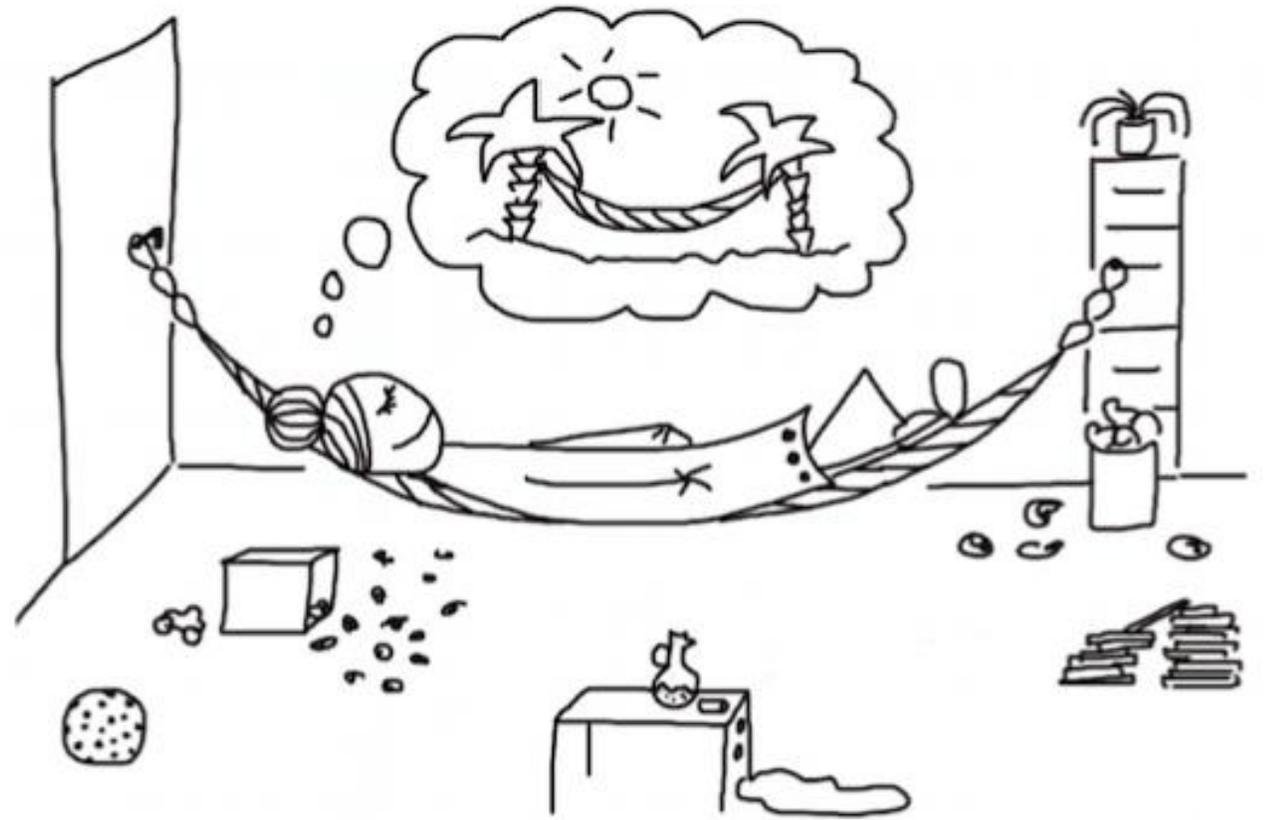
**Angst, Unsicherheit und Sorge!**  
Wollen sicheren Alltag organisieren,  
sollten Informationen und  
Verhaltensregeln weitergeben,  
fühlen sich meist nicht ausreichend  
unterstützt

<i>Alter des Kindes bei Manifestation:</i>	<i>&lt; 6 Jahre</i>	<i>6 bis 10 Jahre</i>	<i>11 bis 14 Jahre</i>
<b>berufliche Folgen für die Mutter:</b>			
<i>Aufgabe der Berufstätigkeit</i>	20,5%	12,0%	6,6%
<i>Änderung der Berufstätigkeit</i>	32,5%	25,5%	17,0%
<i>Änderung der beruflichen Planung</i>	44,1%	34,5%	21,1%

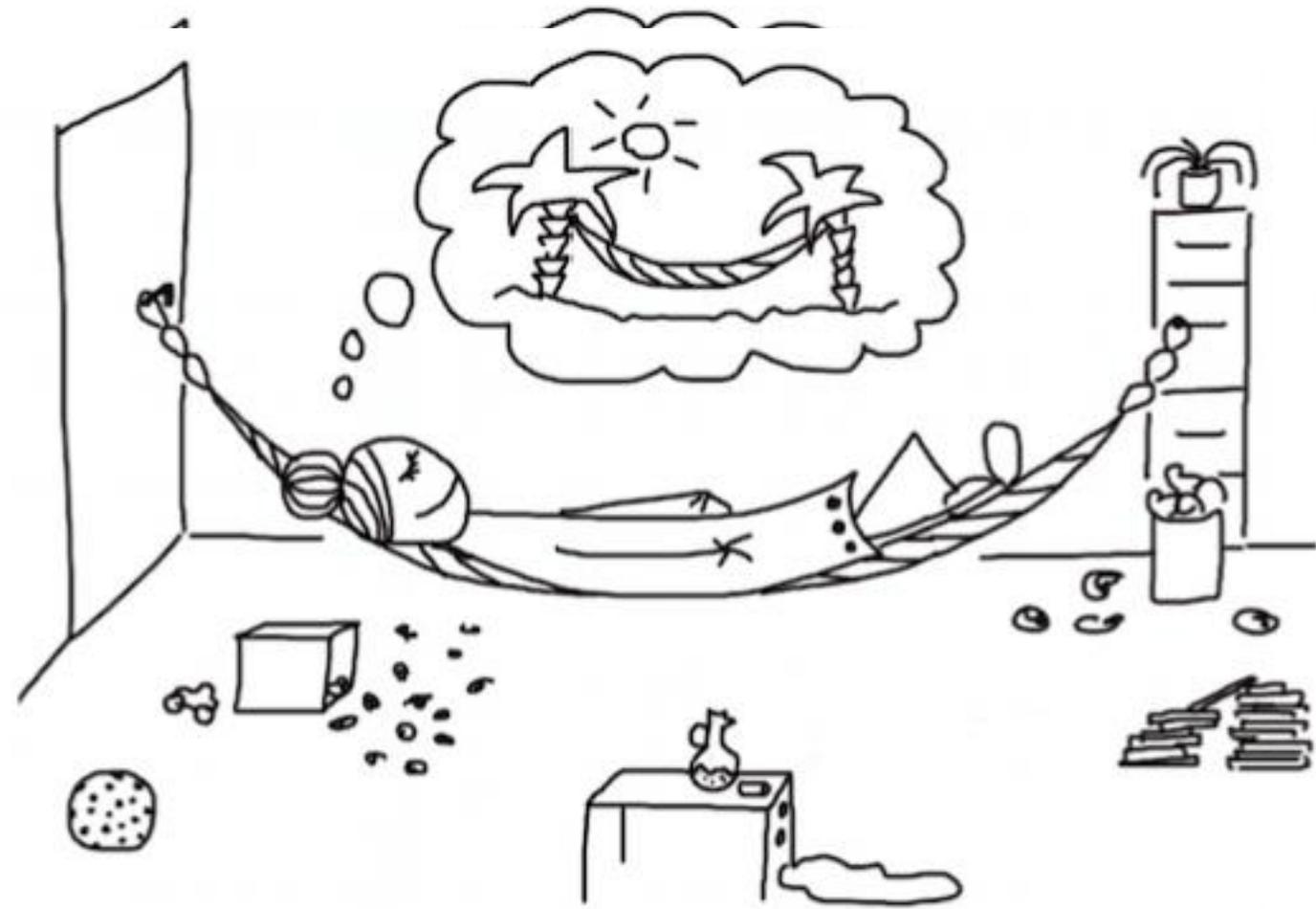
Lange et al. 2004, Diabetesmanifestation im Kindesalter: Alltagsbelastung und berufliche Entwicklung der Eltern **Befragung von 580 Familien in Deutschland mit 583 von Typ 1 Diabetes betroffenen Kindern:**

Finanzielle Einbußen wurden von 44% der Familien berichtet

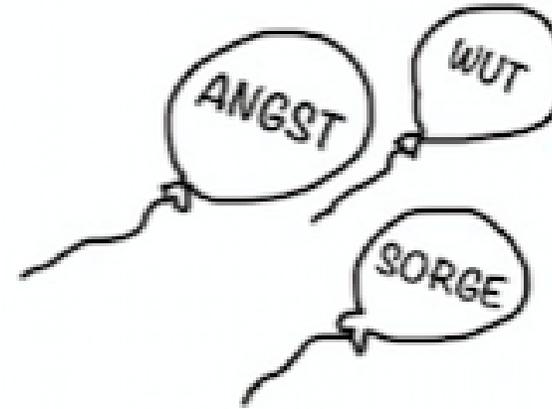
Wie schaut die  
Situation im  
Alltag aus?



Viele Eltern leiden an Erschöpfung,  
Niedergeschlagenheit und sozialer Isolation



# Emotionale Belastungen



- Stigmatisierung
- Tabuisierung
- Familien erleben Scham und Schuldgefühle
- Familien erleben Ausgrenzung und Isolation
- Förderbedarf ist gegeben, aber Förderangebote fehlen
- bei Schwerstbehinderung nicht ausreichende Betreuungsangebote
- kostenintensive Therapien

# Eltern wünschen sich von Lehrer:innen

- Interesse für ihr Kind
- das Kind und die Krankheit ernst nehmen
- dass sie geschult sind, um die Probleme bei Kindern wahrzunehmen und um zu wissen, wie sie darauf reagieren müssen die generell auf die Sicherheit des Kindes achten (können)
- regelmäßigen Kontakt mit den Eltern, rückfragen oder informieren
- dass ein krankes Kind kein Störfaktor oder Belastung ist
- und von Schulen, dass Direktor:innen/Schulärzt:innen Informationen verlässlich an alle weitergeben

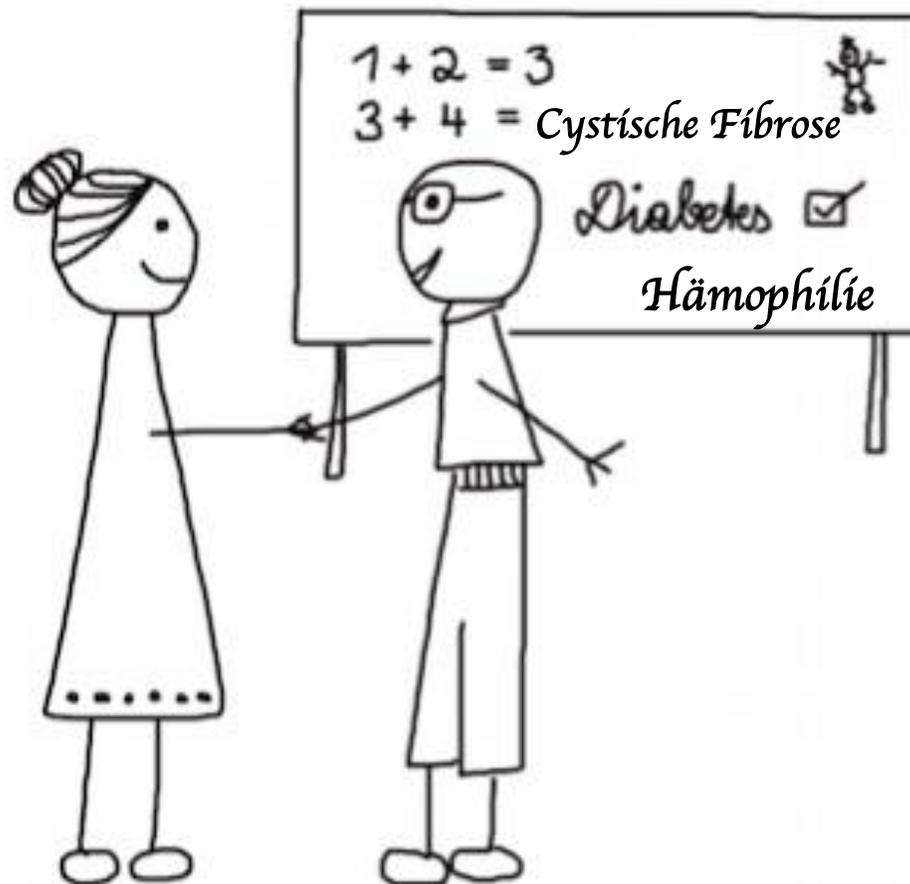


# Perspektive der Lehrerinnen und Lehrer

Fokus auf **Lernfortschritt** und **gesamte Gruppe** (die Klasse), den Betrieb; erhalten meist wenig Informationen zu seltenen Erkrankungen – manchmal große Herausforderung durch Schüler\*innen mit SE.



# Hand in Hand arbeiten...



## Fehlzeiten....

- 20% -50% an vermissten Schultagen
- gefährden die Entwicklung emotionaler und sozialer Kompetenzen
- wichtige Lernerfahrungen fehlen
- erhöhen das Risiko für Anpassungsschwierigkeiten

Digitalisierung bietet neue Chancen....

# Roboter in der Schule — Noisolation vor Pandemie



<https://www.noisolation.com/global/>

# **We reduce loneliness and social isolation through warm technology.**

Social isolation and loneliness strikes the most vulnerable groups in society hardest. Two of the most exposed groups are those over the age of 80 years and children and young adults with long-term illness.

# Corona und Schulschließungen

- der OECD-Report für Österreich weist für
  - die Volksschulen 74 Sperrtage aus,
  - die Unterstufe (Sekundarstufe 1) 74 und
  - die Oberstufe (Sekundarstufe 2) 105 Tage mit Homeschooling.
- Der OECD-Schnitt liegt für
  - elementarpädagogische Einrichtungen bei 55 pandemiebedingten Schließtagen
  - Volksschulen bei 78,
  - Unterstufenklassen wurden im Schnitt 92 Tage nach Hause geschickt,
  - die Oberstufen 101 Tage.
- Insgesamt häuften die Schülerinnen und Schüler in den Oberstufen laut OECD in Österreich im Verlauf der Pandemie bis jetzt 189 Tage an, an denen die Schule entweder ganz oder teilweise geschlossen war.

# Digitalisierung in der Schule seit Corona:

- MS Teams
- ZOOM
- Webex
- Social Media

# Woran fehlt es?

---

- .....
- .....
- .....



Fehlzeiten-  
management  
in der Schule

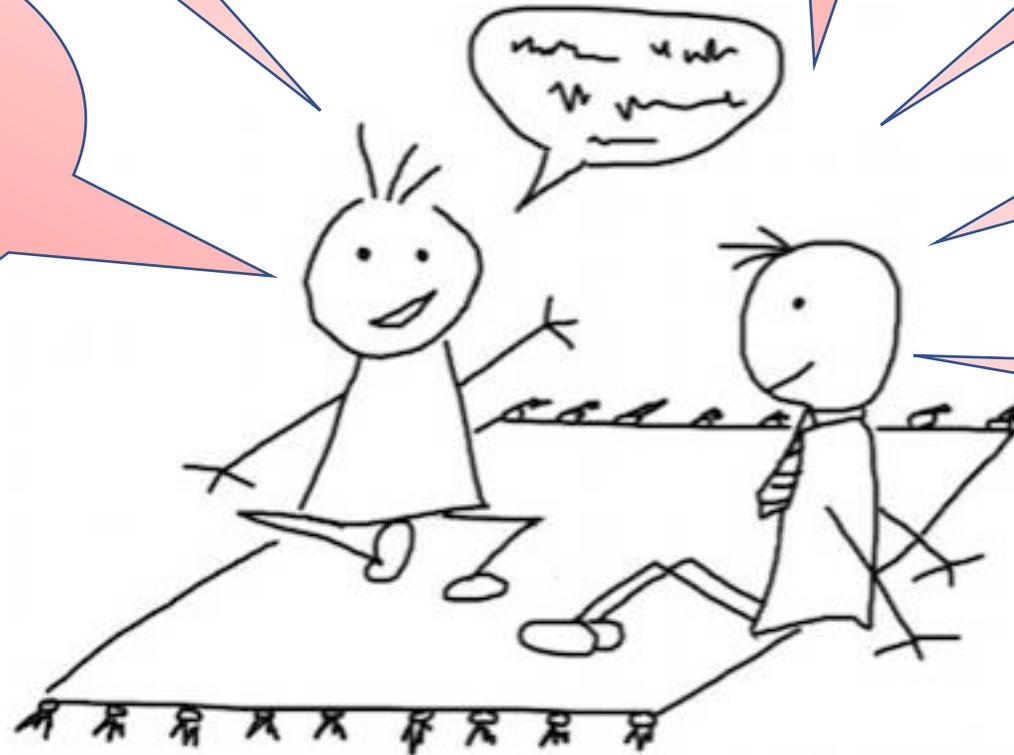
Unterstützung  
durch medizinisches  
Personal vor Ort

Strukturierte  
Informationen,  
Unterlagen

Aus- und  
Fortbildung  
von  
LehrerInnen,

Sensibilisierte  
Lehrkräfte

1. Hilfe-Kurse

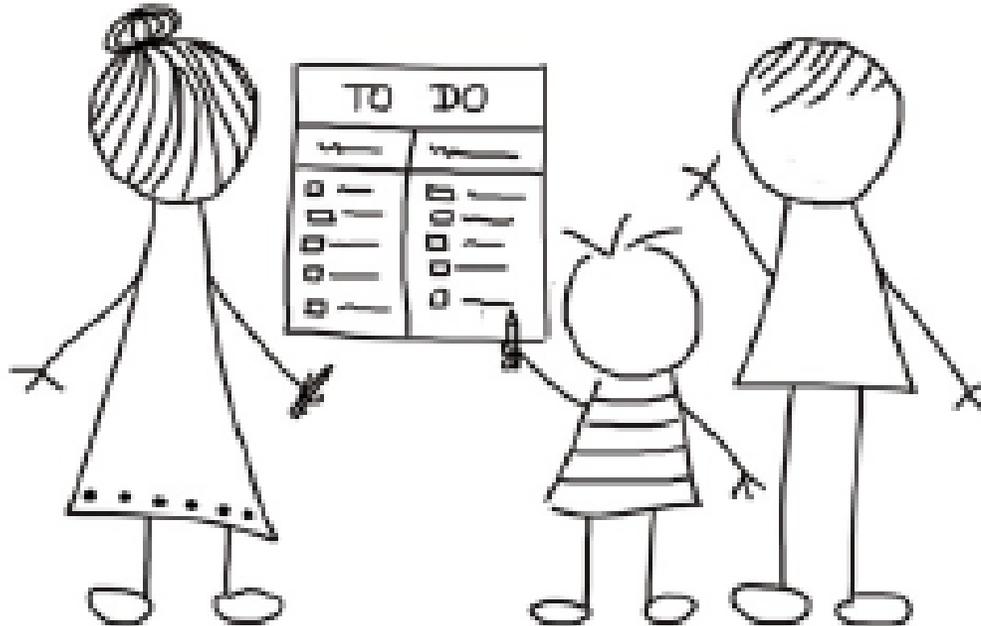


# Was könnte helfen?

- Sensibilisierung/Awareness
  - vermehrtes Wissen, z.B. Fortbildungen im pädagogischen Bereich
- Daten:
  - einige Kinder benötigen einfache, aber manche auch anspruchsvolle pflegerische Hilfeleistungen für ihren schulischen Alltag.
  - Konkrete Zahlen für den Unterstützungsbedarf an Schulen und Kindergärten gibt es österreichweit nicht.
- Ressourcen
  - Personal
- neue Strukturen, neue Modelle



# Verantwortung aufteilen verbessert Krankheitsmanagement



- Schulärztinnen, Schulärzte
- Universitäten haben Ansprechpersonen, die Ansprechpartner sind für chronisch kranke StudentInnen
- Im Arbeitsumfeld gibt es Gesundheitsvertrauenspersonen

# Schulgesundhetsteams, oder auch School Nurses ab 2022 in Wien Pilotprojekt



# Für Nachfragen, Rückmeldungen oder Anfragen

Mag.a Dr.in Caroline Culen  
Klinische und Gesundheitspsychologin  
Geschäftsführung

[culen@kinderjugendgesundheit.at](mailto:culen@kinderjugendgesundheit.at)

0681 108 06 202

1150, Gerstnerstraße 3/Hofgebäude

<https://www.kinderjugendgesundheit.at/>



A close-up photograph of a lush green wheat field. The wheat stalks are densely packed and have long, thin awns. In the upper right quadrant, a single, vibrant red poppy flower stands out against the green background. The lighting is bright, suggesting a sunny day.

Viel Freude mit diesem  
online-Modul der PH-SALZBURG!